

Die älteste Theatergruppe im Bezirk tritt ab Samstag wieder auf

UETIKON Der Dramatische Verein Uetikon ist 134 Jahre alt. Nun erweist der Nestor innerhalb der Theatergruppen in der Region Erich Kästner mit dem heiteren Stück «Verwandte sind auch nur Menschen» die Ehre.

Geprobt wird an diesem Montagabend im Riedstegsaal bis ins Detail. Christof Oswald führt sehr genau Regie. Die Laienschauspieler des Dramatischen Vereins müssen auf seine Anweisungen hin ihre Einsätze immer wieder unterbrechen. «Spiel mehr den Hochstapler», sagt der Regisseur. «Ich muss merken, dass du lügst.» Angesprochen ist Hubert Basler,

der in Erich Kästners Komödie mit Tiefgang «Verwandte sind auch nur Menschen» die Rolle des Professors Christian Schmidhauser verkörpert. Um der Mundart Rechnung zu tragen, verwenden die theaterbegeisterten Mitglieder des Dramatischen Vereins Uetikon nicht den Originaltext, sondern die schweizerdeutsche Bearbeitung von Martin

Willi mit dem Titel «Verwandt si au Mänsche».

«Stopp», unterbricht Oswald erneut. Silvie Troxler in der Rolle der Frau von Professor Schmidhauser muss eine Szene wiederholen. «Suche sofort den Blickkontakt mit deinem Mann», lautet die Anweisung. Die Frau am Mischpult bekommt ebenfalls Instruktionen: «Jetzt mehr Licht», heisst es, als sich die Dramatik in einem Dialog zuspitzt.

Abwechselnd im Einsatz

Trotz der nur kurzen Sequenzen ist erkennbar: Die Rolle des Dieners Friedrich Lüscher ist mit Georg Kunz hervorragend besetzt. Dieser sei für alle nur der «Gege», sagt der auf seinem Auftritt als Anwalt wartende Oscar Gasparini. «Christof Oswald führt prima Regie», fügt er an. «Wir lernen viel.»

Mit Oscar Gasparinis Enkelkindern Viviane, Simon und Benjamin spielt auch die Jungmannschaft im Stück mit. An dieser Probe brauchen sie nicht teilzunehmen. «Sie

haben grossen Spass am Theaterspielen», sagt der Grossvater. Die Mitwirkung der Kindertruppe bereite viel Vergnügen, sagt seinerseits Christian Pieth, der Präsident des Dramatischen Vereins Uetikon. «Damit die Belastung für sie nicht zu gross wird, werden die Kinder abwechselnd zum Einsatz kommen.» 13 Aufführungen sind im Riedstegsaal terminiert, Premiere ist am Samstag, 14. Februar, um 20 Uhr (siehe Kasten).

Kinder passen gut zu Erich Kästner, ist doch der scharfzüngige Wortkünstler vor allem mit seine Kinderbüchern wie «Das doppelte Lottchen», «Emil und die Detektive» und «Das fliegende Klassenzimmer» bekannt geworden. «Als wir zum ersten Mal Kästner aufführten, spielte ich noch selbst mit», sagt Christian Pieth. Damals habe es sich um «Drei Männer im Schnee» gehandelt. An das Jahr dieser Aufführung kann sich der Vereinspräsident allerdings nicht mehr erinnern. Ein Blick ins Archiv des

Dramatischen Vereins Uetikon deckt auf: Es war 1989.

Fester Platz im Kulturleben

Der Dorfverein gehört seit dem Gründungsjahr anno 1881 zum festen Teil des Uetiker Kulturlebens. Er ist damit gemäss dem Verband Schweizer Volkstheater die älteste Theatergruppe im Bezirk Meilen, gefolgt vom Dramatischen Verein Männedorf, der ein Jahr später gegründet wurde.

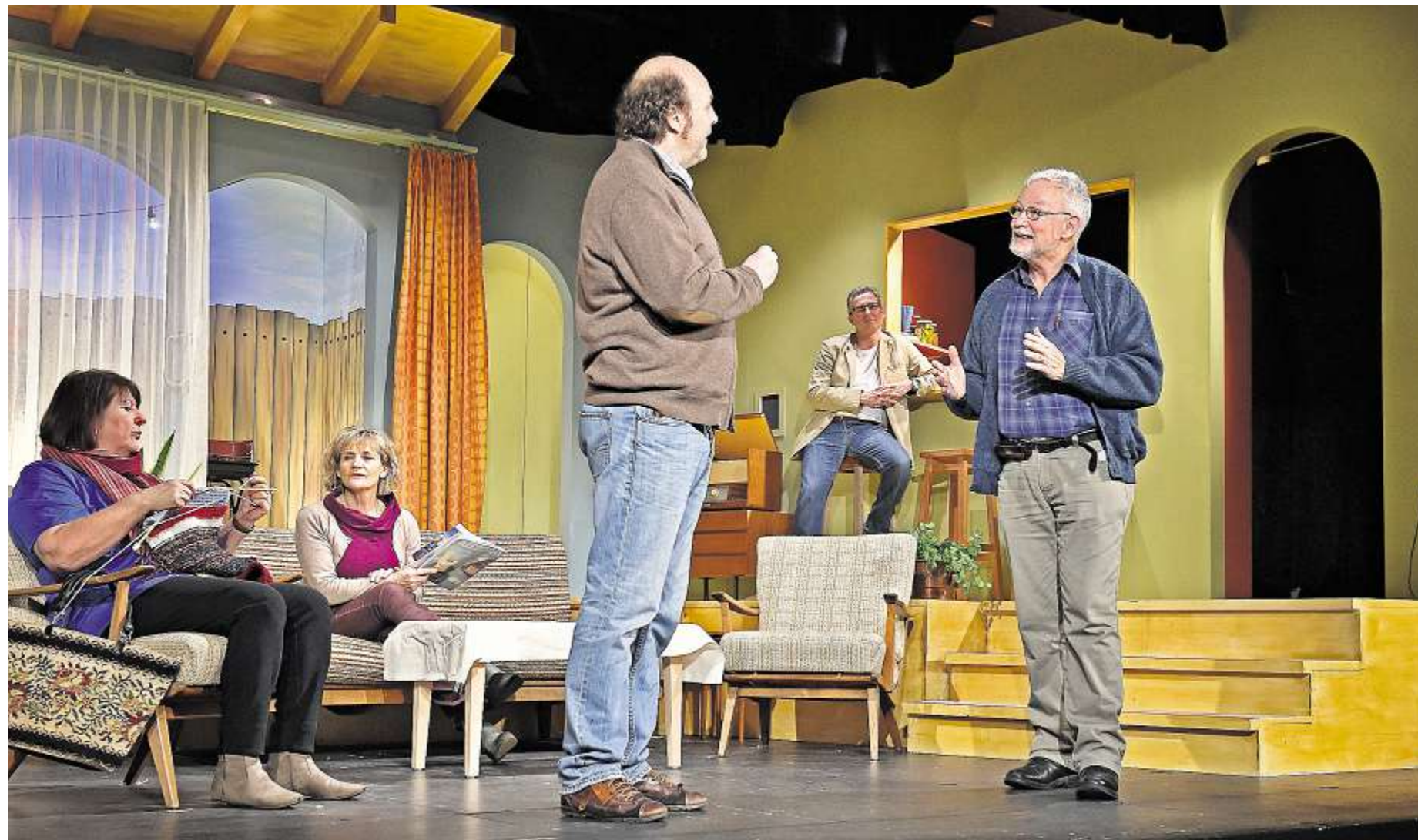
«Verwandt si au Mänsche» handelt von einer skurrilen Testamentseröffnung. Nach und nach trudeln die verschrobene und meckelnden Erbwilligen ein, was sich als amüsantes Geschehen erweist. Bei der Testamentseröffnung gibt es lange Gespräche, und die Geschichte erfährt schliesslich eine überraschende Wende. Ihre Moral ist: Lügen haben kurze Beine, und habgierige Verwandte sind auch nur Menschen mit Sehnsüchten, Wünschen und Träumen.

Ueli Zoss

DAS PROGRAMM

Der Dramatische Verein Uetikon spielt «Verwandt si au Mänsche» von Erich Kästner im Riedstegsaal, Bergstrasse 111, Uetikon. Premiere: Samstag, 14. Februar, 20 Uhr. Aufführungen um 20 Uhr am 17., 20., 25., 27. und 28. Februar und am 6., 7., 11.,

13. und 14. März. Am Sonntag, 1. März, und am Sonntag, 8. März, um 15 Uhr. Vorverkauf unter www.dvuetikon.ch und jeweils Mittwoch und Donnerstag in der Riedsteg-Apothek von 14 bis 16 Uhr. Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. uz



Viele Lügen sind im neusten Stück des Dramatischen Vereins zu hören und mindestens ebenso viele habgierige Verwandte auf der Bühne zu sehen.

Kurt Heuberger

FDP fordert Schönenberger Finanzvorstand zum Rücktritt auf

SCHÖNENBERG Die FDP Schönenberg findet, Finanzvorstand Felix Meier halte sich nicht an die Spielregeln des Bezirksrats. Meier hat eine Stellungnahme im Namen des Gemeinderats versandt, von der sich der Gemeindepräsident distanziert.

Für die FDP Schönenberg hat Felix Meier das Fass zum Überlaufen gebracht. In einer gestern versandten Mitteilung fordert die Partei ihn zum Rücktritt auf. «Er hält sich offenbar nicht an die vom Bezirksrat aufgestellten Spielregeln», heisst es darin. Ende vergangene Woche hat der Bezirksrat Horgen Finanzvorstand Felix Meier (parteilos) und drei weitere Gemeinderäte abgemahnt (Ausgabe vom 6. Februar). Die FDP bezieht sich in ihrer Mitteilung auf eine Stellungnahme, die Felix Meier im Namen des Gemeinderates am Freitagabend

unter anderem an die NZZ verschickt hat. Diese berichtete in ihrer gestrigen Ausgabe darüber.

In der Mitteilung heisst es, die «Anwürfe an die Adresse einzelner Gemeinderäte sind reine Behauptungen und Unterstellungen, ohne dass dazu Fakten geliefert worden wären». Der Gemeinderat Schönenberg weise die Behauptungen «in aller Form als unzutreffend und tendenziös von sich». Die bezirksrätlichen Massnahmen grenzten an politischen Rufmord. Der Gemeinderat akzeptiere diese daher nicht und behalte sich rechtliche Schritte dagegen vor.

Gemeindepräsident Lukas Matt (FDP) distanziert sich in aller Deutlichkeit sowohl vom Vorgehen als auch vom Inhalt des Schreibens: «Dafür liegt kein formeller Beschluss des Gemeinderats vor, und wir haben in der Gesamtheit auch nicht darüber befunden.» Der Beschluss des Bezirksrats sei für die Gemeinderatssitzung von heute Dienstagabend traktandiert.

«Meier hat die anderen drei Gemeinderäte manipuliert»

Wie die ZSZ weiss, hat im Vorfeld der Veröffentlichung ein E-Mail-Verkehr zwischen den Gemeinderäten stattgefunden. Mehr dazu sagen wollte aber keiner der angefragten Gemeinderäte. Felix Meier reagierte auch ges-

tern nicht auf Anfragen der ZSZ. Für die FDP scheint nun klar: «Felix Meier hat die anderen drei Gemeinderäte manipuliert und gedenkt dies auch weiterhin zu tun.» Daher erwartet die Partei, dass er zurücktritt und sich künftig nicht mehr in den Gemeinderat einmischte oder deren Mitglieder manipuliert. Vom Bezirksrat erwartet die Partei, zu prüfen, ob das Vorgehen Felix Meiers «im Einklang mit den geltenden Gesetzen für den Ratsbetrieb und im Rahmen der Auflagen des Bezirksrats vertretbar ist» – bevor es zu spät sei.

Bezirksrat wartet ab, bis der Gemeinderat beschlossen hat

Bezirksratspräsident Armin Steinmann sagt, der Bezirksrat

müsse jedoch vorerst zuwarten: «Zuerst muss der Gemeinderat Schönenberg darüber sprechen, klar Stellung beziehen und beschliessen, wie er sich gegenüber den Weisungen verhält.» Nach den Massnahmen des Bezirksrats könnten sich die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat ja verschieben, meint er.

Erstmals nimmt nun auch die abgemahnte Gemeinderätin Renata Göttschi-Marty Stellung. «Der Inhalt des Beschlusses entspricht nicht den Tatsachen», sagt sie. Dazu und zu den Vorwürfen aus dem von Felix Meier versandten Schreiben sagt Armin Steinmann: «Ist der Gemeinderat mit dem Beschluss nicht einverstanden, kann er das Rechtsmittel ergreifen.»

Sibille Moor

Anlässe

STÄFA

Musig i de Beiz im Rössli

Am Montag, 16. Februar, findet in der Rössli-Beiz in Stäfa der zweite Event der neuen Veranstaltungsreihe «Musig i de Beiz» statt. Urs Friederich und Thoni Erb laden ein zu «Volx»- und Fremdländermusik – für Speis und Trank sorgt die Rössli-Beiz. Diesmal spielt Firma Fink. Mit den dargebotenen musikalischen Leckerbissen im Kleinen sollen die grauen Montagabende im Winter etwas belebt werden. Weitere Veranstaltungen, die jeweils immer am dritten Montag im Monat stattfinden: 16. März mit GreenTrees & Coffee, 20. April mit Thomis Erben. e

«Musig i de Beiz», Montag, 16. Februar, ab 19 Uhr im Rössli Stäfa. Telefonische Reservation unter 044 926 57 67. Eintritt gratis, Topfkollekte. www.roesslistaefa.ch

ETWAS GEHÖRT?

Etwas Neues oder Aussergewöhnliches in der Region Zürichsee gehört oder gesehen? Etwas, was viele Leserinnen und Leser der «Zürichsee-Zeitung» interessieren könnte? Rufen Sie einfach die Regionalredaktion der ZSZ an: Telefon 044 928 55 55. zsz

Impressum

Erscheint täglich von Montag bis Samstag. Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechlikon, Männedorf, Meilen, Oetwil, Uetikon, Stäfa, Zumikon. Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 928 55 55. Fax: 044 928 55 50. E-Mail: redaktion.staefa@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk).

REGIONALREDAKTION BEZIRK MEILEN

Leitung: Anna Six-Moser (amo). Region: Fabienne Eichelberger (fei), Urs Köhle (uk), Katrin Meier (kme), Frank Speidel (fsp), Jacqueline Suret (jsu), Michel Wenzler (miw). Ständige Mitarbeit: Mirjam Bättig-Schnorf (mbs), Eva Robmann (ero), Maria Zachariadis (mz).

ZENTRALREDAKTION

Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths). Leserbrief: Peter Hasler (ph). Agenda: Guida Kohler (guk). Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schadegg (msg).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam: Kurt Heuberger (kh), Silvia Luckner (slu), Sabine Rock (roc), Reto Schneider (rs), André Springer (as).

ZRZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Maurizio Derin (md), Roland Jauch (rj), Urs Kindhauser (uk), Roger Metzger (rom), Marisa Kury (mak), Martin Müller (müm), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

ZRZ-KANTONALREDAKTION

Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu), Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma), Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz).

ZRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung), Chantal Hebeisen (heb), Nadine Klopfenstein (nak), Olivia Rigoni (ori), Fabian Röthlisberger (far).

ZRZ-PANORAMAREDAKTION

Susanne Schmid Lopardo (ssc), Seraina Sattler (sat), Dave Schneider (Autoseiten, ds).

PRODUKTION

Leitung: Daniel Kiss (dkl).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: AboService, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 398.– pro Jahr, E-Paper: Fr. 205.– pro Jahr. Lesermarketing: René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00. Fax: 044 515 44 09. E-Mail: staefa@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B. Aktiengesellschaft des Winterthurer Stadtanzeiger, DZO Druck Oetwil a.S. AG